

lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen

IDEENWETTBEWERB

Aufruf zur Einreichung von Ideen für Vermittlungsprojekte zum Thema „Werte“

Warum haben die Figuren nichts an? Warum ist Jesus immer traurig? Muss ich da ins Museum rein – oder wie ist das mit der Freiheit? Braucht das Museum eine FSK-Altersbeschränkung? Ganz schön viel Gold und Bling Bling hier, oder?

lab.Bode ruft Künstler_innen aller Disziplinen, Wissenschaftler_innen, Vermittler_innen und Praktiker_innen auf, sich mit dem Thema „Werte“ und was diese für Schüler_innen heute bedeuten können, auseinanderzusetzen und Ideen für außergewöhnliche Schulprojekte einzureichen.

lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen ist ein bundesweites Programm, das 2016 seine Arbeit aufgenommen hat. Ziel der Initiative ist es, kulturelle Bildung in Museen zu stärken und langfristige, nachhaltige Bildungspartnerschaften zwischen Museen und Schulen zu erforschen und zu etablieren. Die Initiative wurde von der Kulturstiftung des Bundes gemeinsam mit den Staatlichen Museen zu Berlin initiiert. Mit einem Vermittlungslabor im Bode-Museum auf der Museumsinsel Berlin und einem bundesweiten Volontärsprogramm an 21 weiteren Museen soll gezeigt werden, was Vermittlungsarbeit an Museen auszeichnet und was sie bewirken kann. Im Rahmen der Initiative wird erprobt, wie Museen neue Zugänge insbesondere für junge Menschen eröffnen können. Eine zentrale Säule von *lab.Bode* bildet die enge Zusammenarbeit mit neun Partnerschulen aus verschiedenen Stadtteilen Berlins, darunter zwei Grundschulen, drei Gymnasien, zwei Gemeinschaftsschulen und zwei integrierte Sekundarschulen. Basis der Kooperation mit den Schulen ist ein Vermittlungslabor im Bode-Museum als Ort des Experimentierens, Ausprobierens, Selbermachens und kritischen Hinterfragens.

Hier stehen folgende Fragen im Fokus:

Wie können Kooperationen zwischen Schule und Museum unter Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen von Schule und Museum gestaltet werden?

Wie können auch kunstferne Schulfächer von der Kooperation mit dem Bode-Museum beziehungsweise mit Kunstmuseen im Allgemeinen profitieren? Wo liegen interdisziplinäre Anknüpfungspunkte von Themenkomplexen, die im Museum verhandelt werden können?

Wie können die in den Schulprojekten entstandenen Fragen und Ideen der Schüler_innen zurück ins Museum wirken und so auch andere Besucher_innengruppen erreichen?

Ziel ist es, Projekte und Erkenntnisse aus diesem bis 2020 laufenden Modellprogramm zu dokumentieren und zu reflektieren, um diese von anderen Museen und Vermittler_innen bundesweit zugänglich machen zu können.

Mehr Informationen finden Sie unter:

http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/projekte/erbe_und_vermittlung/vermittlungslabor_bode_museum.html
www.facebook.com/lab.Bode

Wettbewerb

Um das Vermittlungslabor für neue Ideen zu öffnen, wird im Rahmen von *lab.Bode* – *Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen* erstmalig ein Ideenwettbewerb ausgelobt. Es werden innovative Konzepte gesucht, die Schüler_innen anregen, sich mit dem Thema „Werte“ zu beschäftigen. Im Zentrum der Auseinandersetzung steht dabei das Bode-Museum mit seiner Skulpturensammlung des 13. bis 18. Jahrhunderts und dem Museum für Byzantinische Kunst.

Bei der Vermittlungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bode-Museum kann die Heilige Mutter auf die Popikone Madonna treffen – durch scheinbar Unvereinbares können sich neue Synergien bilden, individuelle Assoziationsketten und Wissensproduktionen werden bei den Schüler_innen angestoßen. *lab.Bode* sucht mit diesem Ideenwettbewerb bundesweit nach überraschenden Anknüpfungspunkten und bietet den Teilnehmenden des Wettbewerbs die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen für Vermittlungsprojekte mit Schulen zu bewerben.

Aufgabe

Die Teilnehmenden des Wettbewerbs haben die Möglichkeit, Ideen für Vermittlungsprojekte mit Schüler_innen der Klassen 1-12 zum Thema „WERTE“ einzureichen. Dabei sind experimentelle und interdisziplinäre Zugänge zum Thema sowie eine Auseinandersetzung mit den Sammlungen (Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst) des Bode-Museums gefragt.

Frei wählbar sind die verwendeten Formate, Medien, Materialien und methodischen Ansätze. Das konzipierte Projekt soll sich an Gruppen mit einer Größe von 20-30 Schüler_innen richten. Der zeitliche Umfang des Schulprojekts kann, in Abhängigkeit des Vermittlungskonzeptes von einzelnen Tagen, einer konkreten Projektwoche bis hin zu regelmäßigen Terminen über das gesamte Schuljahr verteilt, variabel definiert werden. Im Sinne einer nachhaltigen Projektarbeit ist jedoch ein Minimum von 4 Workshoptagen zu konzipieren. Für die potentielle Umsetzung des Projekts kann mit einem Budget von bis zu 20.000 Euro brutto für Honorare und Sachmittel kalkuliert werden. Umsetzungszeitraum des Projektes ist das Schuljahr 2018/19.

Die eingereichten Projektideen werden auf ihre Realisierbarkeit im Rahmen der Schulprojekte überprüft. Bis zu drei Projektideen werden prämiert und sollen, gegebenenfalls gemeinsam mit den Autor_innen, im Schuljahr 2018/2019 mit einer der *lab.Bode*-Partnerschulen im Bode-Museum umgesetzt werden.

Thema: „Werte“

Um herauszufinden, welche Themen und Fragestellungen aus Sicht der Mitarbeiter_innen des Bode-Museums, Lehrer_innen, Schüler_innen sowie Expert_innen im Bereich Museum und Vermittlung in dem Programm verhandelt werden sollen, wurde eine umfangreiche Befragung durchgeführt. Daraus ist ein Themenkatalog entstanden, auf dem die Vermittlungsarbeit mit den Schulen aufbaut. Das Thema „Werte“ ist Bestandteil des Katalogs zu dem, neben anderen Themen wie z.B. „Identität“, „Politik und Demokratie“, „Gender“, „Körper“ und „Migration“, im kommenden Jahr mit Schüler_innen im Vermittlungslabor mit Bezug zu den Sammlungen im Bode-Museum gearbeitet werden soll.

Folgende Begriffe wurden im Rahmen der Befragung zum Themenkomplex „Werte“ genannt:

Glaubens- und Wertevorstellungen
Moralische Werte
Religion und Religionen
Interreligiöser Dialog
Werte und Religion als Zugang zu Toleranz
Rolle von Religion in Kunstwerken
Religionen und Diversität von Lebenswelten
Gerechtigkeit
Nächstenliebe
Religiosität als Teil von Kultur und Geschichte
Relativität von Kulturen und Religionen
Gleichberechtigung
Tradition und Traditionen
Herkunft und Familie
Heimat
Freiheit und Zusammenhalt
Inklusion und Teilhabe – wer gehört dazu?
Demokratie
Armut und Reichtum
Statussymbole
Schönheitsideale

Folgende Fragen können als Ausgangspunkt für die Ideenentwicklung dienen:

Was könnte für Schüler an dem Thema „Werte“ interessant sein?

Welche gesellschaftliche Relevanz hat das Thema „Werte“ und was sind mögliche aktuelle Anknüpfungspunkte für Schüler_innen?

Aus welcher Perspektive kann das Thema im Bode-Museum mit seinen spezifischen Sammlungen verhandelt werden?

Welche Möglichkeiten kann das Bode-Museum als Lernort bieten, die die Schule nicht hat?

Teilnahmebedingungen

lab.Bode arbeitet interdisziplinär. Künstler_innen aller Disziplinen, Wissenschaftler_innen, Vermittler_innen und Praktiker_innen aus verwandten Bereichen können sich am Ideenwettbewerb beteiligen.

Teilnehmen können Einzelpersonen und Arbeitsgemeinschaften mit jeweils einer Projektidee.

Es können nur Projektideen eingereicht werden, die noch nicht an anderer Stelle eingereicht, veröffentlicht oder durchgeführt worden sind.

Einreichung

Die Einreichung muss folgende Punkte beinhalten:

- Kurztext (Zusammenfassung der Projektidee): ca. 800 Zeichen
- Beschreibung der Methoden, mit denen gearbeitet werden soll
- Beschreibung der Medien zur Durchführung der Projektidee
- Darstellung konkreter Bezugspunkte zum Bode-Museum und seinen Sammlungen (Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst); dabei können Werke, die Architektur oder die Geschichte des Gebäudes inbegriffen sein
- Entwurf für einen Workshopablauf
- ausführliche Beschreibung der Projektidee, in der der Umgang mit dem Thema „Werte“ deutlich wird: 3.000 bis 5.000 Zeichen

Bitte verwenden Sie für die Einreichung das zur Verfügung gestellte Bewerbungsformular (PDF).

Zusätzlich bitten wir um die Aufschlüsselung folgender Details:

- Lebenslauf und Portfolio bzw. andere ergänzende Materialien wie die detaillierte Vorstellung von bis zu drei Forschungsvorhaben, Publikationen oder Projekten (max. 15 Seiten)
- bei Teameinreichungen muss ein_e Ansprechpartner_in benannt werden; es muss jedoch von allen Teilnehmer_innen ein Lebenslauf mitgesandt werden.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Bewerbungsformular und ergänzende Materialien (Datenvolumen von insgesamt max. 8 MB) in deutscher Sprache und ausschließlich per E-Mail an labbode@smb.spk-berlin.de

Einsendeschluss ist der 30.01.2018 (12:00 MEZ)

Verfasser_innenerklärung

Mit der Projektidee ist eine Verfasser_innenerklärung abzugeben, in der die_der Einreichende versichert, dass sie_er Urheber_in der eingereichten Projektidee ist und über alle notwendigen Nutzungsrechte zur Beteiligung an diesem Ideenwettbewerb verfügt. Es bestehen insbesondere keine Rechte Dritter an der Projektidee, die im Falle dass die eingereichte Projektidee prämiert wird, einer Übertragung der Nutzungsrechte an *lab.Bode* entgegenstehen würden. Eine Vorlage für die Verfassererklärung finden Sie als Anlage zum Bewerbungsformular.

Verfahren und Prämie

Aus den eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen wählt eine unabhängige Jury bis zu drei Projektideen aus. Die Gewinnprämie beläuft sich auf 1.500 € brutto für jeden platzierten Beitrag. Mit der Annahme der Gewinnprämie werden die ausschließlichen Nutzungsrechte für die eingereichte Projektidee an *lab.Bode* übertragen, einschließlich der Möglichkeit, die Projektidee weiterzuentwickeln bzw. zu modifizieren und Dritten Nutzungsrechte daran einzuräumen. Im Falle einer Prämierung besteht kein rechtlicher Anspruch auf eine Beteiligung an der Umsetzung der Projektidee.

Die Preisträger_innen werden voraussichtlich im Frühjahr 2018 benachrichtigt.

Kontakt für Rückfragen

Andrea Günther

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen

Bildung, Vermittlung, Besucherdienste

Generaldirektion

Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Telefon: 030 / 26642-5514

E-Mail: a.guenther@smb.spk-berlin.de